

ERINNERUNG WAHLAUFRUF

zur Abgabe von Vorschlägen zur Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse der Architektenkammer M-V



Foto: AK-MV

Erinnerung: Ihre Beteiligung ist gefragt! Die Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse der AK M-V

Sie haben Lust, Kammerarbeit im Vorstand oder in einem Ausschuss mitzugestalten? Nutzen Sie das nachfolgend abgedruckte Formular, das Sie für Ihre Kandidatur verwenden können. Packen Sie Kammerarbeit mit an!

Wie bereits in der Regionalausgabe für M-V im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe 01/ 02- 2024 berichtet, werden durch die Vertreterversammlung der Architektenkammer M-V am 20. April 2024, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in Rostock der Vorstand der Architektenkammer M-V, die Beisitzer des

Ehren- und des Schlichtungsausschusses, die Mitglieder des Wettbewerbsausschusses, des Ausschusses Vergabe sowie des Ausschusses für Sachverständigenwesen und Fortbildung aus den Mitgliedern der Architektenkammer M-V für die 8. Legislaturperiode 2024 bis 2029 gewählt. Des Weiteren ist beabsichtigt, einen Ausschuss Nachwuchs M-V zu bilden, dessen Mitglieder ebenfalls von den Vertretern zu wählen sind.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Aufruf das generische Maskulinum verwendet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich ausdrücklich

auch auf weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten.

1. Vorstand

In den Vorstand sind zu wählen:

- der Präsident der Architektenkammer, der freiberuflich tätig sein muss;
- zwei Vizepräsidenten, davon muss ein Vizepräsident freiberuflich tätig sein;
- ein Vorstandsmitglied, welches die Funktion des Schatzmeisters innehat, und
- vier weitere Mitglieder.

2. Ausschüsse

Zu wählen sind:

- die Mitglieder des Ehrenausschusses,
- die Mitglieder des Schlichtungsausschusses,
- die Mitglieder des Wettbewerbsausschusses,
- die Mitglieder des Ausschusses Vergabe
- die Mitglieder des Ausschusses für Sachverständigenwesen und Fortbildung sowie
- die Mitglieder des Ausschusses Nachwuchs M-V.

Fristen

Wahlvorschläge sind bis 19. April 2024, 12 Uhr an die Geschäftsstelle der Architektenkammer M-V, Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin bzw. am 20. April 2024 auf der Vertreterversammlung bis zum Tagesordnungspunkt „Wahl“ an den Vorstand zu richten.

Der Wahlaufwurf sowie das Formular stehen zum Download auf der Homepage > Startseite unter:

 www.ak-mv.de

Mehr Infos unter:





FORMULAR zur Kandidatur

für die Wahl in den Vorstand und in Ausschüsse der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
8. Wahlperiode: 2024 bis 2029

Kandidatur für die Wahl in den	Vorstand
für die Position:	<input type="checkbox"/> Präsident(in) <input type="checkbox"/> Vizepräsident(in) <input type="checkbox"/> Schatzmeister(in) <input type="checkbox"/> Mitglied
Kandidatur für die Wahl als Mitglied in den	<input type="checkbox"/> Ehrenausschuss
Kandidatur für die Wahl als Mitglied in den	<input type="checkbox"/> Schlichtungsausschuss
Kandidatur für die Wahl in den	Wettbewerbsausschuss
für die Position:	<input type="checkbox"/> Vorsitzende(r) <input type="checkbox"/> Mitglied
Kandidatur für die Wahl in den	Ausschuss für Sachverständigen-/Fortbildungswesen
für die Position:	<input type="checkbox"/> Vorsitzende(r) <input type="checkbox"/> Mitglied
Kandidatur für die Wahl in den	Ausschuss Vergabe
für die Position:	<input type="checkbox"/> Vorsitzende(r) <input type="checkbox"/> Mitglied
Kandidatur für die Wahl in den	Ausschuss Nachwuchs
für die Position:	<input type="checkbox"/> Vorsitzende(r) <input type="checkbox"/> Mitglied

Familienname																			
Vorname																			
Geburtsdatum																			
Wohnanschrift PLZ, Wohnort																			
Straße, Hausnr.																			
Tätigkeitsart ¹⁾																			
Fachrichtung ²⁾																			
Wahlgruppe	<table border="0"> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>freischaffende Architekten</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>freischaffende Innenarchitekten</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>freischaffende Landschaftsarchitekten</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>freischaffende Stadtplaner/Architekten f. Stadtplanung</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>angestellt oder im öffentl. Dienst tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>baugewerblich tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner</td> </tr> </table>	1	<input type="checkbox"/>	freischaffende Architekten	2	<input type="checkbox"/>	freischaffende Innenarchitekten	3	<input type="checkbox"/>	freischaffende Landschaftsarchitekten	4	<input type="checkbox"/>	freischaffende Stadtplaner/Architekten f. Stadtplanung	5	<input type="checkbox"/>	angestellt oder im öffentl. Dienst tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner	6	<input type="checkbox"/>	baugewerblich tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner
1	<input type="checkbox"/>	freischaffende Architekten																	
2	<input type="checkbox"/>	freischaffende Innenarchitekten																	
3	<input type="checkbox"/>	freischaffende Landschaftsarchitekten																	
4	<input type="checkbox"/>	freischaffende Stadtplaner/Architekten f. Stadtplanung																	
5	<input type="checkbox"/>	angestellt oder im öffentl. Dienst tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner																	
6	<input type="checkbox"/>	baugewerblich tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner																	

(Hinweis: Die Kandidatur für mehrere Ämter ist möglich.)

Hiermit erteile ich meine Zustimmung, das Amt/die Ämter antreten zu wollen.

Ort, Datum

Unterschrift

¹⁾ freischaffend tätig
 baugewerblich tätig
 angestellt tätig
 im öffentlichen Dienst tätig

²⁾ Architektur
 Innenarchitektur
 Landschaftsarchitektur
 Stadtplanung

Gesprächsfaden aufnehmen

Kammergruppe Schwerin plant Treffen und Veranstaltungen im Jahr 2024

Was sich einst aus einem Workshop zur Rettung und zum Erhalt der ehemaligen Beruflichen Schule Schwerin Weststadt heraus entwickelt hat, wird auch im Jahr 2024 fortgeführt: die Gespräche zwischen Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier, Baudezernat und engagierten Architekten der Schweriner Kammergruppe mit Gottreich Albrecht, Stefan Rimpel, Frank Kirsten und Steffen Tannhäuser. Erst kürzlich haben sich die Initiatoren der Gesprächsreihe am 24.01.2024 zum Austausch im Rathaus eingefunden, um das Gespräch zu bislang entwicklungswürdigen Objekten und Baugeschehen in der Landeshauptstadt zu führen. Themen des Termins waren u. a. die Erhaltungswürdigkeit des Kernbaus „Ehemalige Strahlenklinik Schwerin“ sowie die ge-

genwärtige Situation der Beruflichen Schule Schwerin und die Vorstellung erster Konzeptsätze. Darüber hinaus hat man sich seitens der Stadt gerne dazu bereit erklärt, aktuelle Bauvorhaben und Planungen auf künftigen Treffen der Kammergruppe Schwerin näher vorzustellen, mit dem Ziel, zu informieren und den Fachaustausch zu hiesigen Planerinnen und Planern zu pflegen.

Organisiert werden die Treffen durch die Sprecher und Sprecherin der Kammergruppe Schwerin mit: Architektin Regine Erdmann, Architekt Robert Erdmann, Architekt Thomas Kaase, Architekt Matthias Leifels, Landschaftsarchitekt Claus Steinhausen, und Architekt Steffen Tannhäuser.

Neben den regulären Treffen werden weitere Veranstaltungen durch die Kammergruppe geplant und durchgeführt. Dazu ge-

hören eine Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit am Tag der Architektur am Freitag, dem 28. Juni 2024, in Schwerin sowie der traditionelle Architektentreff am 11.11.

Schon heute können sich Interessierte die Termine vormerken. Einladungen zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig versendet.

Termine der Kammergruppe Schwerin immer 17:00 Uhr am:

- Mittwoch, 17.4.24
- Mittwoch, 11.9.24
- Mittwoch, 11.12.24

Ort der Kammergruppentreffen: DIZ - Digitales Innovationszentrum Schwerin, Wismarsche Straße 144, 19053 Schwerin.

Fortbildung Recht

Teil 3: Krisenmanagement für Architekturbüros am 21.03.2024, 14:00 – 16:30 Uhr

Im 3. Teil der Seminarreihe Krisenmanagement für Architekturbüros wird das Thema „**Die Scheidung der Anderen – nur ein privates Problem?**“ betrachtet.

Gerät die Ehe des Inhabers oder Mitinhabers eines Architekturbüros in eine Krise, hat dies nicht nur Auswirkungen auf das Privatleben des Betroffenen. Die wirtschaftlichen Folgen einer Trennung oder Scheidung des (Mit-) Inhabers können das Unternehmen und damit auch die Mitgesellschafter treffen und im schlimmsten Fall in den Ruin führen. Aber diesem Schicksal ist man nicht hilflos ausgeliefert!

Rechtzeitige Vorsorge ist möglich. Sie sollte Bestandteil des Unternehmenskonzepts sein, damit aus der Ehekrise keine Unternehmenskrise wird.

In dem Seminar werden anhand von Bei-

spielsfällen die möglichen Risiken aufgezeigt und Lösungsansätze vorgestellt.

Das Thema betrifft nicht nur verheiratete Büroinhaber, sondern auch deren Mitgesellschafter und jeden, der vor der Entscheidung steht, eine Ehe zu schließen und/ oder eine selbständige Existenz zu gründen.

Es ist nicht Voraussetzung, an den Teilen 1 und 2 teilgenommen zu haben.

Termin: Donnerstag, 21.03.2024, 14:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Rechtsanwältin Ilka Ziehms ist Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht und Fachanwältin für Familienrecht in Schwerin. Sie ist seit mehr als 20 Jahren in diesen Rechtsgebieten tätig und mit der besonderen Situation freiberuflich tätiger Unternehmer*innen vertraut.

Kosten: 50,00 EUR für Mitglieder der Architektenkammer M-V, 75,00 EUR für Gäste. Für Juniormitglieder der AK M-V sind Fortbildungen, veranstaltet von der AK M-V, kostenfrei.

Anmeldung: Eine Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen muss gegeben sein. Bitte senden Sie Ihre formlose Anmeldung für das Seminar mit Angabe einer Rechnungsadresse bis spätestens 15.03.2024 an: info@ak-mv.de

Fortbildungspunkte Das Seminar ist bei der Architektenkammer M-V mit 3 Fortbildungspunkten anerkannt.

Schaumagazin im KIW-Quartier Schwerin

Offener hochbaulich-innenarchitektonisch-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil



Foto: Maik Gleitsmann-Frohnen | h2medien



Grafik: © Max Dudler / Studiofutura, Außensicht

KIW-Quartier Schwerin

1. Preis: Max Dudler GmbH mit Studiofutura – Basta Smerghetto Veronese GbR (beide Berlin)

Für die denkmalgerechte Revitalisierung des ehemaligen Kraftfahrzeuginstandsetzungswerks „Vorwärts“ in der Schweriner Weststadt wurde ein offener hochbaulich-innenarchitektonisch-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ausgelobt. Damit soll der industrielle Standort durch moderne Neuinterpretation zu einem neuen Viertel – dem KIW-Quartier – in der Landeshauptstadt Schwerin aufleben und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Die teilnehmenden Planungsteams aus Architektur bzw. Stadtplanung und Landschaftsarchitektur waren zu einem Entwurf für die denkmalgerechte Neugestaltung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes am südlichen Grundstücksrand, des angrenzenden bogenförmigen Garagengebäudes sowie der vorgelagerten gepflasterten Freifläche zu einem „Schaumagazin“ aufgefordert.

Als Auftakt und Eingang in das geplante KIW-Quartier soll auf Initiative der Stiftung schaumagazin gGmbH und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Schwerin ein Schaudepot für zeitgenössische Kunst entstehen. Die schaumagazin gGmbH kooperiert mit einer Privatsammlung, in der Arbei-

ten international bedeutender Künstler wie Sigmar Polke (D), Hendri v.d. Putten (NL), Richard Serra (USA), Joseph Beuys (D), Daniel Spoerri (CH) oder Günther Uecker (D) sowie Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Mecklenburg-Vorpommern zu sehen sein werden.

Zudem waren Ideen für die städtebauliche Entwicklung des dahinterliegenden Areals unter Berücksichtigung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude gefragt.

Am Wettbewerb waren 20 Planungsteams beteiligt, von denen 19 zur Bewertung durch ein Preisgericht zugelassen wurden. Das Schaumagazin im KIW-Quartier ist von der Bundesregierung als „Nationales Projekt des Städtebaus“ ausgewählt worden. Mit dem Investitionsprogramm fördert der Bund seit 2014 zukunftsweisende Projekte im Bereich Stadtentwicklung in Deutschland.

Ergebnis

Unter Vorsitz von Frau Julia Tophof, Freie Architektin aus Berlin, hat das Preisgericht im Oktober 2023 in Schwerin getagt und aus den eingereichten Beiträgen drei Preise und eine Anerkennung vergeben.

Max Dudlers Entwurf hat die Jury vor al-

lem aufgrund seines intelligenten Raumkonzeptes überzeugt. Aus der Jurybeurteilung geht wie folgt hervor: „Das Realisierungskonzept betont den Erhalt der Bausubstanz und fügt moderne Elemente hinzu, darunter ein transparenter Stahlpavillon. Der Vorplatz wird harmonisch gestaltet und verbindet historische und moderne Bereiche. Der Garagenkomplex bietet vielseitige Funktionen, während das Verwaltungsgebäude als Schaulager genutzt wird. Innen werden Betonstrukturen betont, flexibel gestaltete Räume bieten Anpassungsfähigkeit. Der Freiraumplan umfasst ökologische Elemente wie ein Wasserelement und grüne Flächen. Die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit werden durch hochwertige Baumaterialien, Dämmung und Energieeffizienzmaßnahmen gewährleistet.“

Preisträger

1. Preis

Max Dudler GmbH mit Studiofutura – Basta Smerghetto Veronese GbR (beide Berlin)

2. Preis

Delvendahl Martin Architects (London) mit Burkhard Sandler Landschaftsarchitekten (Hohentengen)



2. Preis: Delvendahl Martin Architects (London) mit Burkhard Sandler Landschaftsarchitekten (Hohentengen)

3. Preis: ARGE KOLLEKTIV B & SERO Architekten (Leipzig) mit studio erde (Berlin)

3. Preis

ARGE KOLLEKTIV B & SERO Architekten (Leipzig) mit studio erde (Berlin)
Anerkennung

Prof. Jörg Friedrich | Studio PFP GmbH (Hamburg) mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH (München)

Für den städtebaulichen Ideenteil wurden vier gleichrangige Preise vergeben:

ein Preis: Max Dudler GmbH mit Studiofutura – Basta Smerghetto Veronese GbR (beide Berlin)

ein Preis: ARGE KOLLEKTIV B & SERO Architekten (Leipzig) mit studio erde (Berlin)

ein Preis: Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten PartG mbB mit Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdla (beide Hamburg)

ein Preis: Prof. Jörg Friedrich | Studio PFP GmbH (Hamburg) mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH (München)

Die Arbeiten der Einreicher werden in einer digitalen Ausstellung präsentiert.



QR-Code zu den Wettbewerbsergebnissen:

BaukulturBegegnung

das Baukunstarchiv MV stellt sich vor

Das neue Format des Vereins Initiative Baukultur M-V e.V. ist „BaukulturBegegnung“, zu dem der Verein seine Mitglieder und Interessierte erstmalig am 16. Januar 2024 – und zwar ins Baukunstarchiv M-V an der Hochschule Wismar – geladen hat.

Dass Mecklenburg-Vorpommern ein Baukunstarchiv vorweisen kann, ist keine Selbstverständlichkeit: Persönliches Engagement, Fachkenntnis und Vorausschau haben dazu beigetragen, dass das Baukunstarchiv M-V heute eine etablierte Institution für Forschung und Lehre darstellt.

Dem fachkundigen Engagement von Dr. Eva-Maria Barkhofen, Architekturhistorikerin und bundesweit einzige, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für architek-

turbezogene Kunst und Archivobjekte, und Prof. Dipl.-Ing. Matthias Ludwig, Leiter des Baukunstarchivs M-V, Lehrender für Entwerfen – Architektursimulation und stellv. Studiendekan an der Hochschule Wismar, ist die Grundsteinlegung für das landesweit einzige Architekturarchiv zu verdanken. Grundlage für die Einrichtung eines Baukunstarchivs M-V ist die Übernahme des umfangreichen Mütter-Archivs an die Hochschule Wismar gewesen. Frau Dr. Barkhofen erklärt: „Mütter überreignete noch zu seinen Lebzeiten sein Werkarchiv mit Modellen, Handzeichnungen, Plänen, statischen Berechnungen und Baugenehmigungsakten sowie Korrespondenzen.“ Eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sicherte zudem die systematische



(v.l.) Prof. Matthias Ludwig und Frau Dr. Barkhofen geben Einsicht in die originalen Pläne aus dem Nachlass von Ulrich Mütter im Baukunstarchiv M-V anlässlich der „BaukulturBegegnung“ des Vereins Initiative Baukultur M-V e.V.

Erfassung und Bearbeitung des Bestandes, der heute mittels einer Datenbank für Recherchezwecke zugänglich ist.

Anlässlich der Besichtigung wurden die Räumlichkeiten sowie dessen Anforderungen an die Nutzung eines Archives bezüglich konservatorischer Vorgaben wie Temperatur, Luftfeuchte, Statik und Mobiliar näher vorgestellt. Die ehemalige Dachterrasse des Lehrgebäudes Haus 7a auf dem Wismarer Hochschul-Campus wurde eigens für archivalische Zwecke baulich hergerichtet und ertüchtigt.

„Das Baukunstarchiv M-V ist heute eines von mehr als 20 Institutionen in Deutschland, die sich ausschließlich der Archivierung von architekturbezogenen Dokumenten widmen. Das Baukunstarchiv M-V sieht sich in seiner Arbeit der Region Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet, immer mit dem Bezug in die heutige Zeit“, hebt Dr. Eva-Maria Barkhofen hervor. Sie verweist auf die Bedeutung, aber auch Herausforderungen von Architekturarchiven: „Jede Sammlungs- und Archivleiterin und jeder Leiter muss der Fülle von Materialien äußerst kritisch gegen-

überstehen, die auf das Archiv zukommt. Die zunehmenden Kosten für Lagerung, archivi-sche Betreuung und Restaurierungsaufwand beinhalten Problemstellungen, die heute mehr denn je an Bedeutung gewinnen. Das Archiv steht für eine interessierte Öffentlichkeit zur Forschung und Einsichtnahme offen.“ Der Gegenwartsbezug des Baukunstarchivs M-V bleibt ungebrochen mit dem Bestreben, den mitunter denkmalgeschützten Bestand in neue Nutzungen zu überführen. Prof. Matthias Ludwig berichtet von einer „Wiederentdeckung“ der Hyparschalen von Ulrich Müther – statt Abriss widmen sich Planer und Bauherren der Wiederherstellung und aufwendigen Sanierung: „Gerade zu aktuellen Sanierungen wie beispielsweise der Modernisierung der Mehrzweckhalle in Magdeburg, der Messehalle in Rostock-Schutow und der Stadthalle Neubrandenburg kann das Müther-Archiv aufschlussreiche Dokumente zu komplexen statischen Berechnungen und zu bautechnischen Zeichnungen aus der Zeit der Entstehung liefern, aber auch, um daraus Hinweise für bauliche Maßnahmen zum Erhalt der Gebäude und deren

Konstruktion für die Zukunft abzuleiten.“

In einer anschließenden offenen Diskussion tauschten sich die Gäste zum kulturellen Wert von Baukultur und dessen Beitrag für ein zivilgesellschaftliches Leben aus. Mehr Sensibilisierung und mehr Vernetzung des baukulturellen Engagements in M-V sind nach Meinung der Gäste weiterhin notwendig und stärker zu fördern – ein Anliegen, dem sich der Verein Initiative Baukultur M-V e.V. verpflichtet hat.

Der Verein Initiative Baukultur M-V e.V. wird seine Veranstaltungsreihe „Baukultur-Begegnung“ fortsetzen. Mehr Informationen werden auf der Homepage sowie auf Instagram veröffentlicht unter:

www.baukultur-mv.de/kalender und @verein_initiative_baukultur_mv

Kolumne Baukultur

Der Klimawandel wird vielerorts und unmittelbar zu einer existenziellen und anhaltenden Herausforderung für Lebensräume von Mensch, Tier und Fauna. Unsere Autorin, Anne-Sophie Woll, richtet den Fokus in

ihrem aktuellen Beitrag der Kolumne Baukultur auf den urbanen Lebensraum der Stadt. Darin fragt sie sich zu Recht, warum der Wandel so schwer zu bewältigen ist, wenn doch das Wissen um das Wie und mit

Wem so augenscheinlich auf der Hand liegt.

Sie haben Anregungen, Ergänzungen und Meinungen, dann schreiben Sie uns gerne an: presse@ak-mv.de.

Grün, grün, grün ...

Die Begrünung der Stadt als Antwort auf den Klimawandel

von Anne-Sophie Woll

Diese städtischen Plätze, die so plan und steinern vor uns liegen, dass lediglich die Tauben den Blick auf die umliegenden Häuser verunschärfen: Ehrfurchtsvoll stehen wir da, umfassen vom Zauber leerer Räume. Diese Spannung, die noch erhöht wird, wenn das

Material der Pflasterung an den Gebäuden emporzuklettern scheint, wenn jeder Laut widerhallt.

Doch das Bild erhält Risse. Erst kleine, wie das Tänzeln der Mittagshitze über dem Boden, dann größere, wie die Spuren eines Erdbebens an Gebäuden. Bilder schleichen

sich ein, von überflutenden Städten einerseits oder gespenstisch leeren Straßen andererseits. In beiden zeigt sich die Flucht der Menschen – entweder vor dem Wasser oder vor der sengenden Hitze.

Zweifel und erste Fragen tauchen auf: Was für ein Ort sollen unsere Städte sein?

Wie müssen wir Freiräume gestalten? Wie viel Grün verträgt Urbanität? Wehmut macht sich breit: Müssen wir uns von der Stadt, wie wir sie kennen, verabschieden? Hoffnung keimt auf: Können neue Stadträume mit ungeahnten Qualitäten entstehen?

Ein Wandel fällt schwer, besonders, wenn etwas so selbstverständlich zu sein scheint, wie das Bild unserer Städte. Wenn die Verantwortlichkeiten so lange klar waren – wer für die Außenräume zuständig ist, wer für die Gebäudeplanung. Was ist, wenn zukünftig diese Trennungen an Bedeutung verlieren? Wenn Architekten lernen müssen, wie Gärtner zu denken und Landschaftsarchitekten mehr und mehr zu Stadtplanern werden?

Ein Wandel ist unausweichlich, denn das bundesweite Klimaanpassungsgesetz liegt vor. Es verlangt eine längst überfällige Betrachtung der Stadt als Lebensraum, der auch bei extremen Wetterereignissen Sicherheit und Schutz bietet. Es fordert konkrete Strategien zur Anpassung an den Klimawandel, auch um finanzielle Risiken zu begrenzen.

Der Wandel ist da! Es gibt sie bereits, die Städte und Gemeinden, die Klimakonzepte erarbeitet haben, in denen der Hochwasserschutz, Hitzeschutz aber auch die Versicke-

lung von Niederschlägen eine Rolle spielen. Ein Thema eint alle Konzepte: Unsere Städte müssen grüner werden.

Dächer, Fassaden und Plätze werden lebendiger, durchlässiger und wandelbarer. Es wird fließende Übergänge von Grün- und Stadtraum geben. Dabei wird die Natur Einzug in die Städte halten, ohne die Qualität von Dichte und Urbanität zu zerstören; vielmehr mit einem Zugewinn an Zwischenräumen, die nicht eindeutig Stadt oder Natur sind – nicht nur, aber auch für den Menschen da sind. Räume, die Pufferzonen für das Klima, aber auch für das menschliche Miteinander bieten, die zu Begegnungs- und Lernorten werden.

Diese Stadtanpassung ruft nach einer umfangreichen Partizipation der Bevölkerung. Nach Beteiligungsverfahren, die auf das lokale Wissen zurückgreifen, das zum Beispiel seit Generationen ortsansässige Landwirte in Hochwassergebieten gesammelt haben. Nach gemeinwohlorientierten Verfahren, die durch eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit regionalen Gegebenheiten Planungssicherheit bieten. Nach Prozessen, die Mut machen gewohnte Pfade zu verlassen und neue Wege zu erproben, in denen gemeinsam Abschied vom eigenen

Pkw genommen oder alternative Verkehrsmittel gestärkt werden können. Es muss Platz für neue Ideen geben, aber kein Raum für Stigmata wie „Alle Baubotaniker wollen aus Städten Wälder machen“ oder „Alle Denkmalpfleger wollen die steinerne Stadt“.

Der Wandel verlangt Planungen, die die gesamte Umwelt als Teil der Gestaltung verstehen und den menschlichen Lebensraum ungeahnt mit der Natur verzahnen.

Wir brauchen eine Baukultur, die eine neue Magie der Räume erzeugt!

Die Autorin ist Absolventin der Fachrichtung Architektur an der Hochschule Wismar und seit einigen Jahren für ein Architekturbüro tätig. Ihrer Meinung nach ist die Kommunikation über Baukultur genauso wichtig wie das Bauen selbst. Aufgewachsen und wohnhaft in Mecklenburg-Vorpommern, ist ihr die Beschäftigung mit dem ländlichen Raum und das Thema nachhaltiges Bauen, als zentraler Bestandteil der aktuellen Baukulturdebatte, eine Herzensangelegenheit.



Foto: Martin Möller

AGENDA 03 - 2024

Informationen über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen als Online-Seminar und Präsenz-Veranstaltung erhalten Sie auf der Kammer-Homepage unter www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender oder über den folgenden QR-Code:



Termin	Ort	Thema	Hinweis
01.03.2024 14:00 - 16:00 Uhr	Hybrid, Schwerin, Geschäftsstelle der AK M-V	Wie sage ich es meinem Denkmalpfleger? Ein kleiner Sprachkurs in „Denkmal“	Kosten: 10,- Euro; Anmeldung unter Angabe der Rechnungsadresse: a.goertler@ak-mv.de , Das Online-Seminar wird bei der AK M-V mit 2 Fortbildungspunkten anerkannt.
06.03.2024 09:30 - 16:00 Uhr	Rostock, Tri-Hotel	2. Änderungsnovelle zum GEG vom 1.1.2023 und weitere Neuerungen zum energieeffizienten Bauen	Kosten: Mitglieder der IK M-V: 150,- Euro; Nichtmitglieder: 200,- Euro; Infos und Anmeldung unter: info@ingenieurkammer-mv.de ; Das Seminar ist bei der AK M-V mit 7 Fortbildungspunkten anerkannt.
11.03.2024 14:00 - 20:00 Uhr	Sellin auf Rügen, Cliff-Hotel	Tagung: Ulrich Müthers erstes Meisterwerk	Infos und Anmeldung unter: Müther-Archiv, muether-archiv@hs-wismar.de ; Die Tagung wird von der AK M-V als Fortbildung anerkannt.
zu jeder Zeit	Fernlehrgang	Energieberatung Wohngebäude (Basis und Vertiefung)	Infos zu Kosten und Anmeldung unter: https://energieberatung-ausbildung.de/bm-vw/ ; Der Fernlehrgang ist bei der AK M-V in vollem Umfang als Fortbildung anerkannt.